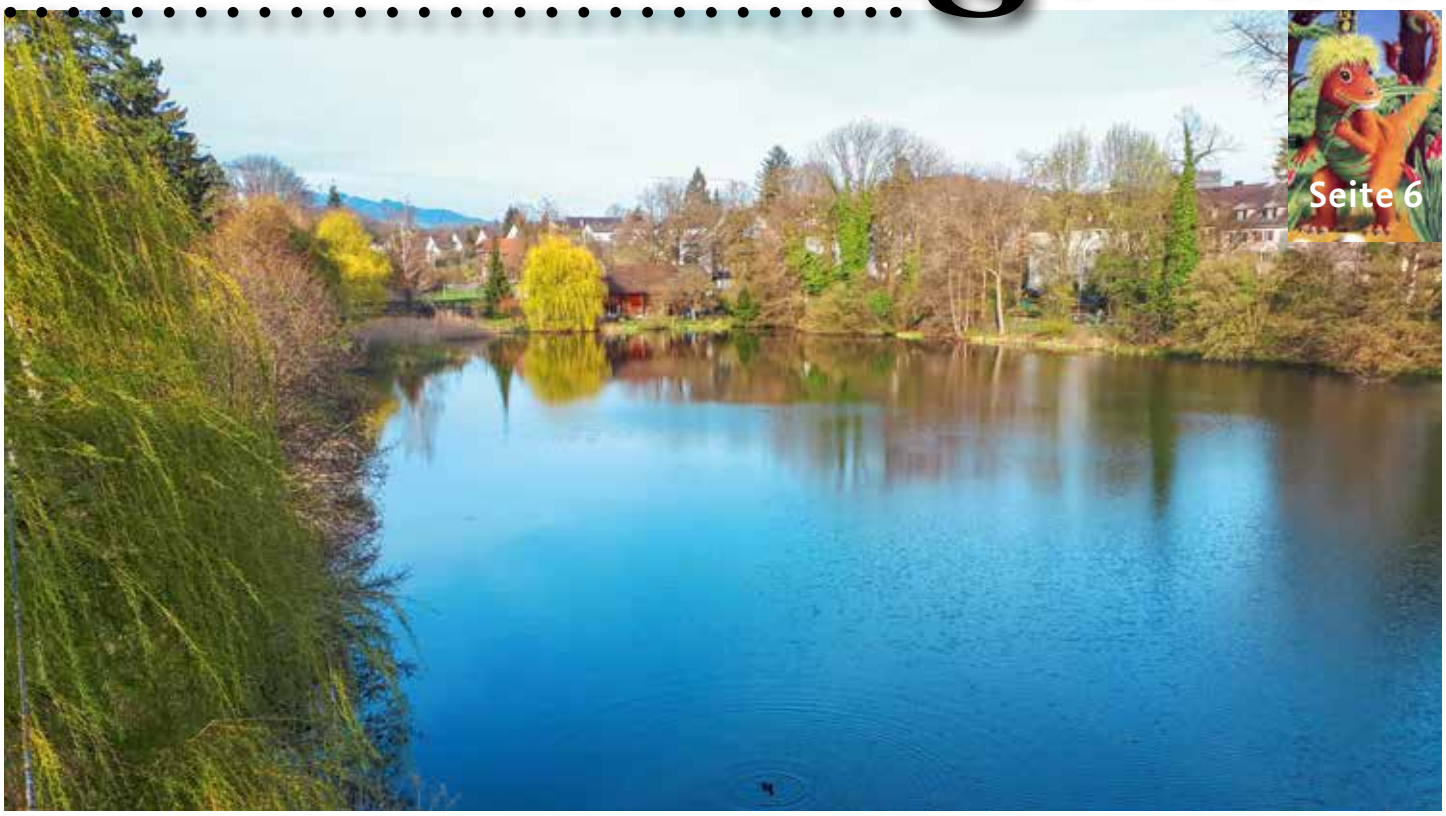
Nr. 2/2019 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee



Editorial

Liebe Leistmitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Nach einer turbulenten Hauptversammlung haben sich die Wogen geglättet, und wir fahren wieder in einem ruhigeren Fahrwasser. Dem Vorstand wurde das Vertrauen ausgesprochen, was Motivation ist, uns weiterhin für die Belange des SOML einzusetzen.

So haben wir unser Jahresprogramm in Angriff genommen und mit dem Familienbrunch am 12. Mai erfolgreich gestartet. Auch das Vereinsbeizli am Egelsee erfreut sich immer grösserer Beliebtheit, vor allem bei schönem Wetter und nicht zuletzt wegen der initiativen und engagierten neuen Helfer. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz ganz herzlich gedankt. Es würde uns freuen, weitere Helfer für unser Beizli, aber auch für die Mithilfe an unseren traditionellen Anlässen zu gewinnen. Melden Sie sich doch bei uns, falls Sie Lust auf eine Mitwirkung haben. Den Pilotbetrieb werden wir im 2. Semester fortsetzen, die Daten sehen Sie im Jahresprogramm. Gerne hoffen wir, dass noch weitere Gäste den Weg an den See finden und die Gelegenheit nutzen, mit anderen Quartierbewohnern ins Gespräch zu kommen. Mit Ihrem Besuch zeigen Sie uns, dass die Vereinsbeiz einem echten Bedürfnis entspricht.

Gerne stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die IG Allmenden vor. Unser langjähriges Mitglied und Vertreter unseres Leistes im QUAV 4, Oskar Balsiger, engagiert sich in dieser Interessengemeinschaft seit vielen Jahren u.a. für die Erhaltung der kleinen und grossen Allmend, für die Verbesserung der Situation des Verkehrsknotenpunktes Bern-Wankdorf. Angesichts der Komplexität und der verschiedenen Bedürfnisse sind wir froh, einen ausgewiesenen Verkehrsexperten in unseren Reihen zu haben, und wir danken Oskar Balsiger ganz herzlich für seine grosse Arbeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und freue mich, Sie an unseren Anlässen oder im Vereinsbeizli begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Franziska Schaer

Impressum Nr. 2/2019

Juni 2019, Jahrgang 33
Auflage: 11 000 Exemplare

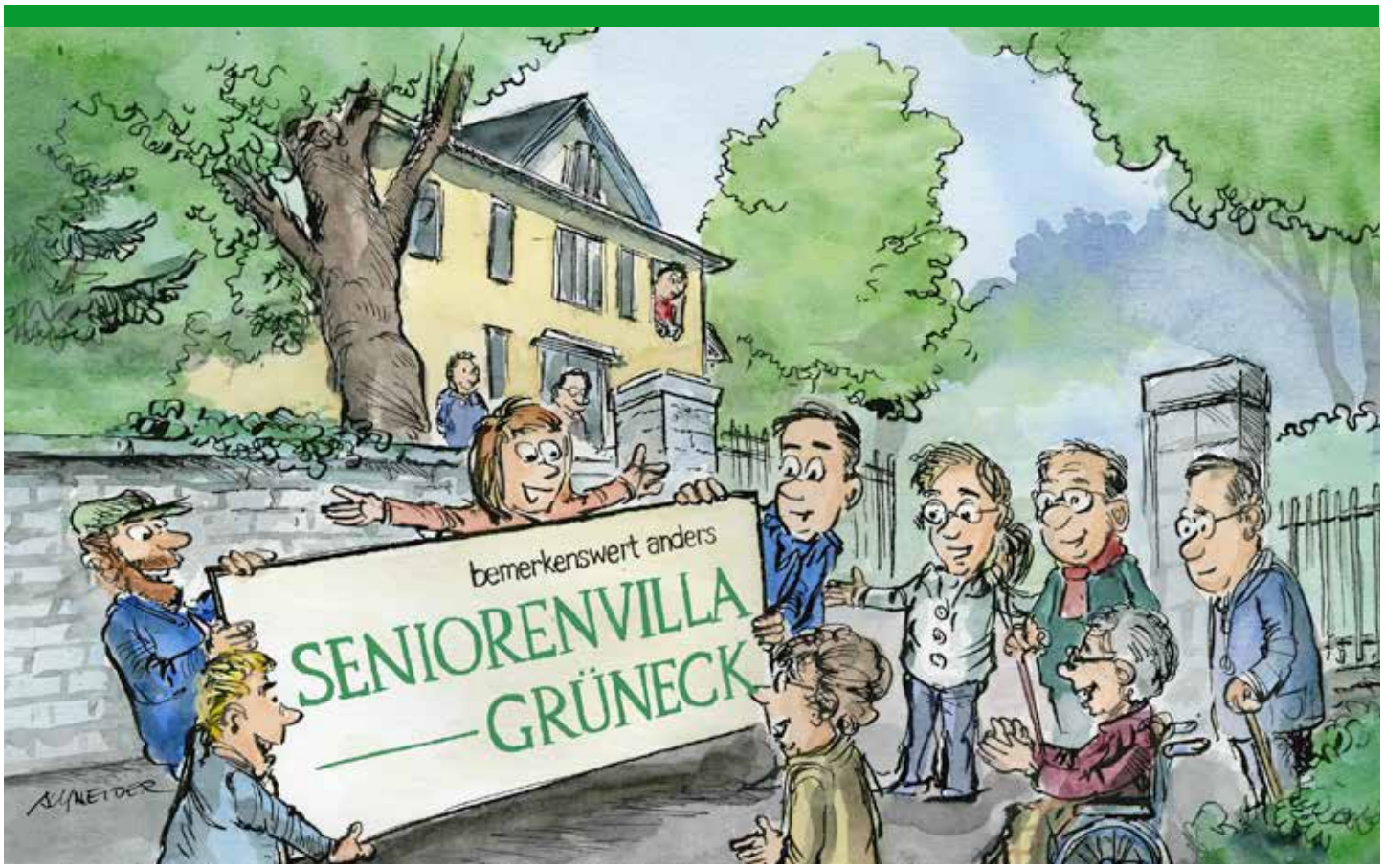
Herausgeber, Inserate:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21A, Postfach 540, 3000 Bern 31
www.soml.ch

Redaktion:
Franziska Schaer, Tel. P. 079 743 72 21,
Grauholzstrasse 29, 3063 Ittigen

Layout, Druck:
Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee
DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern

bemerkenswert anders

SENIORENVILLA
GRÜNECK



Pflegeresidenz

- Ruhige Oase im Obstberg
- Lebensort mit viel Wärme
- Familiäres Ambiente
- Service mit besonderer Note
- Respekt ist unsere Basis
- Kompetente und einfühlsame Pflege
- Liebevolle und individuelle Betreuung
- Kulturelle Veranstaltungen

Dürfen wir Sie zu einer unverbindlichen Hausführung begrüssen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Seniorenvilla Grüneck | Pflegeresidenz
Grüneckweg 14 | 3006 Bern | Telefon 031 357 17 17
info@grueneck.ch | www.grueneck.ch

Ein Haus der Senevita - Gruppe
senevita
Näher am Menschen

Protokoll der 149. ordentlichen Hauptversammlung (Entwurf)

Datum: Freitag, 1. März 2019
19:30 Uhr
Ort: Leistlokal am Egelsee
Muristrasse 21 A

Der Präsident, Patrick Sutter, eröffnet die 149. Ordentliche Hauptversammlung des SOML am Freitag, 1. März 2019 um 19.30 Uhr und begrüsst die 47 stimmberechtigten Leistmitglieder. Das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen. Es sind keine Gäste anwesend.

Speziell begrüsst werden: Die Ehrenpräsidentin Franziska Schaer / die Ehrenmitglieder Doris Wieczorek, Mathias Wyssenbach, Andreas Roth, Erika Reber / die Freimitglieder: Jürg Hagmann, Lilly und Willy Graf, Erika Mühlethaler, Kurt Weibel, Monika und Oskar Balsiger, Jürg Braunwalder, Hans Rindlisbacher

Entschuldigt haben sich: Ueli Augsburger, Suhendu Chatterjee, Heinrich Messerli, Paul Hänni, Theo und Verena Pflüger, Michael Anderegg, Edith und Klaus Moser, Cathi Eng, Charlotte und Markus Kernen, Maria Küng, Suzanne Léchaire, Therese Schober, Charles Hirschi, Margrith und Bruno Hillebrandt , Karin Rüfenacht

Die Versammlung wird geführt von Patrick Sutter, das Protokoll wird von Dulyn Smaic erstellt.

Als Stimmenzähler werden Gerhard Reber und Enzo Ponato bestimmt.

Als Einleitung liest der Präsident Ausschnitte aus dem Leitartikel der Egelsee-Zeitung 1/2019 vor und präzisiert die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands und der HV. Er weist auf die angespannte Lage des Vorstandes hin, welcher im letzten Jahr von einigen wenigen Mitgliedern im Nachgang zu letzten HV zuerst betreffend Vereinsbeiz und später zu jeglichen Fragen der Vereinsführung stark in Anspruch genommen worden ist. Er fordert die Anwesenden zu Besonnenheit und Zurückhaltung auf, um den Fortbestand des Vereins nicht leichtfertig zu gefährden.

Der Vorstand hat im Januar 2019 eine Eingabe von Elsbeth Gilgen mit Wünschen für Änderungen der Traktandenliste für die Hauptversammlung erhalten. Die Eingabe enthält keinen einzigen als Antrag bezeichneten Text. Der Vorstand hat entschieden, einige der Anliegen von Elsbeth Gilgen im Traktandum «Verschiedenes» aufzunehmen. Der Präsident weist darauf hin, dass der Ablauf der Hauptversammlung vom Vorstand mit dem Versand der Traktandenliste festgelegt wird. Die Mitglieder können im Voraus lediglich Anträge zu den Geschäften der Hauptversammlung stellen.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob diese mit der vorliegenden Traktandenliste einverstanden ist. Die Traktandenliste des Vorstandes wird bei 9 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen mit 34 Stimmen bestätigt. Die Hauptversammlung wird somit gemäss der ordentlich zugestellten Traktandenliste geführt.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 2. März 2018
Das Protokoll wurde in der Egelsee-Zeitung, 2. Ausgabe im Juni 2018 publiziert. Der Präsident erklärt den Zweck des Protokolls. Dieses muss in erster Linie die Beschlüsse der Versammlung festhalten und nicht die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Teilnehmer wiedergeben. Es werden angebliche Unstimmigkeiten im Protokoll beanstandet, welche jedoch nicht belegt werden können.

Gerhard Reber stellt den Antrag, dass künftig das Protokoll erst nach der Genehmigung durch die nächste Hauptversammlung, also ein Jahr später publiziert werden darf. Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll als Mitteilung im Hinblick auf die nächste Hauptversammlung an die Mitglieder im Leistorgan «Egelsee» veröffentlicht wird und gleichzeitig der Information der Quartierbewohner dient. Der Antrag wird bei 19 Enthaltungen und 4 Ja-Stimmen mit 24 Stimmen abgelehnt.

Darauf erfolgt die Abstimmung zur Genehmigung des vorjährigen Protokolls. Dieses wird bei 10 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen mit 33 Stimmen genehmigt.

2. Jahresbericht 2018
Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit Einladung zur HV zugestellt. Der Jahresbericht ist im eigentlichen Sinne der Geschäftsbericht des Vorstands. Oskar Balsiger weist darauf hin, dass die Eingabe des SOML im Projekt «Stadtteilpark Wyssloch» Erwähnung finden sollte. Dem wird hier mit Aufnahme in dieses Protokoll entsprochen. Der Jahresbericht wird bei 4 Enthaltungen, 2 Nein-Stimmen mit 41 Stimmen genehmigt.

3. Mutationen
Ende 2017 zählte der SOML 514 Personen als Mitglieder einschliesslich Vorstand sowie Ehren- und Freimitglieder. Im Vereinsjahr haben 23 Personen den Verein verlassen und 18 Personen sind beigetreten. Im letzten Jahr haben wir vom Tod folgender Mitglieder erfahren: Rolf Mühlemann (Ehrenmitglied), Markus Dällenbach, Erwin Hiltbrunner, Elsbeth und Hansruedi Maurer, Paul Gerber, Helmut Kläy, Markus Streuly, Charly Schneiter und Paul Fiechter. Am Ende des Jahres 2018 umfasste die Mitgliederliste 509 Personen.

4. Rechnungsablage
Der Versammlung wird der detaillierte Kontoauszug zur Erfolgsrechnung und Bilanz abgegeben um die Transparenz zu erhöhen, wie dies an der letztjährigen HV gewünscht wurde. Die Jahresrechnung weist einen kleinen Gewinn von CHF 594.44 auf und ist somit nahezu ausgeglichen. Gerhard Reber erkundigt sich nach den Vermietungen an Dritte und die daraus generierten Einnahmen und erhält die gewünschten Auskünfte.

5. Revisorenbericht
Hans Meier und Stefan Streit haben am 16. Januar 2019 in Anwesenheit des Präsidenten und des Kassiers die Jahresrechnung geprüft. Die Revisoren empfehlen der Hauptversammlung, die Rechnung zu genehmigen und danken dem Rechnungsführer René Schori für die gute und ordentliche Arbeit.
Die Jahresrechnung wird bei 1 Enthaltung, 3 Nein-Stimmen mit 43 Stimmen genehmigt. Die HV erteilt damit dem Vorstand die Decharge für das Jahr 2018.

6. Wahlen
Präsidium: Patrick Sutter stellt sich für ein weiteres Jahr zur Wahl. Die HV wählt Patrick Sutter für ein weiteres Jahr bei 7 Enthaltungen mit 40 Stimmen. Der Präsident bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Es folgt die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder: Franziska Schaer, Dulyn Smaic, René Schori, Cathie Eng und Kurt Weibel. Der Präsident erwähnt, dass der Vorstand um eine Person unterbesetzt ist, da leider noch kein Ersatz für Bruno Hillebrand gefunden wurde. Die Vorstandsmitglieder werden bei 1 Enthaltung mit 46 Stimmen wiedergewählt. Gerhard Reber kritisiert, dass die Aufgabenverteilung des Vorstandes nicht geregelt sei und wünscht, dass sämtliche Vorstandsmitglieder eine definierte Funktion übernehmen sollen. Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst, daran wird nichts geändert.

Die Revisoren Stefan Streit und Hans Meier werden bei 1 Enthaltung mit 46 Stimmen auf ein weiteres Jahr gewählt.

Der Delegierte für das Leistlokal, Hans Rindlisbacher und die Delegierten der Speiseanstalt, Cathi Eng, Hans Meier und Franziska Schaer werden mit Applaus wiedergewählt. Im Weiteren werden auch die Vertreter QUAV4, Erika Reber und Oskar Balsiger mit Applaus wiedergewählt. Der Präsident bedankt sich bei den Gewählten für ihre Unterstützung, insbesondere auch bei Oskar Balsiger für die Ausarbeitung der Eingabe des SOML im Projekt «Stadtteilpark Wyssloch».

Der Präsident beantragt die Aufhebung des Amtes „Delegierter für besondere Rechtsfragen", da seit längerem kein Bedarf mehr dazu besteht und die entsprechenden Aufgaben vom Vorstand selbst gewahrt werden können. Die Versammlung genehmigt diesen Antrag bei 13 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme mit 33 Stimmen. Fürsprecher Andreas Roth (Ehrenmitglied) wird als bisheriger Delegierter für seine Bereitschaft verdankt.

7. Voranschlag und Mitgliederbeiträge
Das Budget 2019 liegt auf und wird durch René Schori erklärt. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert (Einzelmitglieder CHF 21.- / Ehepaar CHF 32.- / Firmen und Vereine CHF 50.-). Der Voranschlag und die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

8. Jahresprogramm 2019
Der Präsident erläutert das Jahresprogramm und hält eine erst nach Versand erfolgte Korrektur fest. Aufgrund des Formel E-Rennens am 22. Juni 2019 in der Stadt Bern wird das Fischessen des Angelfischervereins neu auf den 29. Juni 2019 verschoben. Das Jahresprogramm wird mit der erwähnten Korrektur einstimmig angenommen.

9. Ehrungen / Verdankungen
Einen besonderen Dank gilt den Helfern der Festanlässe und den neuen Helfern des Vereinsbeizlis. Neben den Mitgliedern des Vorstands haben vor allem Helfer aus dem Partner-Verein Seetreff bei den traditionellen Anlässen den SOML wesentlich unterstützt. Alle Helfer werden zum Dank für ihre geleisteten Dienste am 29. März 2019 vom Verein zu einem geselligen Helferessen eingeladen.

10. Verschiedenes
• 150 Jahre SOML (Elsbeth Gilgen): Nächstes Jahr werden am Egelsee gleich zwei runde Jubiläen gefeiert: Der SOML wird 150 Jahre und der Seetreff 30 Jahre alt. Für die Durchführung eines angemessenen Festes werden sowohl personelle wie auch finanzielle Ressourcen benötigt. Die Vorbereitung soll nicht durch den Vorstand erfolgen und wird einem Organisationskomittee übertragen. Auf Umfrage des Präsidenten melden sich zwei Mitglieder für das Komitee. Werden bis Ende Juni weitere zwei Personen gefunden, kann bis Ende 2019 die entsprechende Festorganisation erfolgen. Ansonsten entscheidet der Vorstand über das weitere Vorgehen in dieser Sache.

• Es wird über den Stand des Baugesuches zur Zwischennutzung des freistehenden Verwaltungsareals an der Muristrasse 21e informiert. Es wurde eine Ausnahmebewilligung für fünf Jahre zum Betrieb

einer Gaststätte erteilt. Es folgt das Beschwerdeverfahren vor der kantonalen Verwaltungsinstanz. Eine Eröffnung im 2019 ist daher unwahrscheinlich.

• Projekt «Stadtteilpark Wyssloch» (Elsbeth Gilgen): Es wird über den Stand in dieser für den SOML bedeutenden Entwicklung informiert. Die Stadt beabsichtigt den bisher freistehenden Naturraum Egelsee-Wyssloch intensiver zu Nutzen und als Quartierzentrum zu beleben. Dies widerspricht dem bis heute vorherrschenden Schutz- und Erhaltungsgedanken für diesen Quartierteil. Neben der Errichtung einer Gaststätte als Quartierzentrum ist die Planung zum Bau einer neuen Schulanlage schon weit fortgeschritten. Die entsprechende Zonenplanänderung kommt voraussichtlich im Jahr 2020 zur Abstimmung. Der SOML wird sich bei der Mitwirkung und der Meinungsbildung einbringen. Der Vorstand entscheidet über die zu treffenden Massnahmen.

• Urs Maurer appelliert an die Versammlung, den Vorstand jetzt zu erweitern und die Gelegenheit wahrzunehmen aktiv mitzuarbeiten, an Stelle der Äusserung reaktiver Kritiken. Die Versammlung war leider getrübt von ziellosen Misstrauensvoten einiger weniger Anwesenden. Jedes Mitglied hat das Recht durch seine Stimme Einfluss im Verein zu nehmen. Wer jedoch feststellt, dass er oder sie offenbar mit seinen Ansichten völlig quer im Verein steht, hat auch das Recht zum Austritt.

• Der als Rechnungsführer seit 2001 im Vorstand tätige René Schori weist darauf hin, dass er nächstes Jahr 80 Jahre alt wird und auf diesen Zeitpunkt aus dem Vorstand zurücktreten möchte.

Der Präsident beendet den offiziellen Teil der 149. Hauptversammlung um 22.20 Uhr und lädt die Mitglieder zum traditionellen Imbiss ein. Besten Dank an Doris Wieczorek für die Zubereitung der feinen Pastetli und an die spontanen Helfer in der Küche.

Nächste Hauptversammlung:
Freitag, 6. März 2020 um 19.30 Uhr im Vereinslokal

Bern, 10. März 2019

Vorstand SOML

Familienbrunch am Egelsee

Am Muttertag führten wir unseren traditionellen Familienbrunch durch. Zahlreiche Familien haben die Gelegenheit genutzt, ihren Müttern eine Freude zu bereiten und ihnen einen «arbeitsfreien Sonntag» zu gönnen, und sind unserer Einladung gefolgt. Sie haben es sicher nicht bereut, wartete doch ein reichhaltiges Buffet auf sie und unsere Rösti – und Spiegeleierköche hatten alle Hände voll zu tun.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Gäste, aber auch an die freiwilligen Helfer, die diesen Anlass ermöglicht haben.

Wenn Sie nicht dabei sein konnten, dann freuen Sie sich doch schon auf nächstes Jahr, wenn wir diesen schönen Anlass wiederum durchführen werden.

Franziska Schaer

Obstberg Beck
Bäckerei - Konditorei

die Tage werden länger,
die Abende wieder wärmer....
das heisst....Zeit für eine
willkommene Abkühlung...mit unseren

" Hausgemachten Glacen "
diverse gluschtige Sorten (im 1/2 lt oder 1 dl Becher)
...." so cooool "....

unser **Amaretti** sind einfach die Besten !!

C+M.Roth + U.Röthlisberger
Bantigerstrasse 25, 3006 Bern
031/ 352 42 32

Wir pflegen:
immer,
überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: **031 388 50 50**
Online-Anmeldung: **www.opanspitex.ch**

SPITEX Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670 3000 Bern 31
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch

Überall für alle
SPITEX
Bern

Thomas Müller
Bestattungsdienst

Bern und Region

Telefon 031 839 00 39
www.bestattungsdienst-mueller.ch

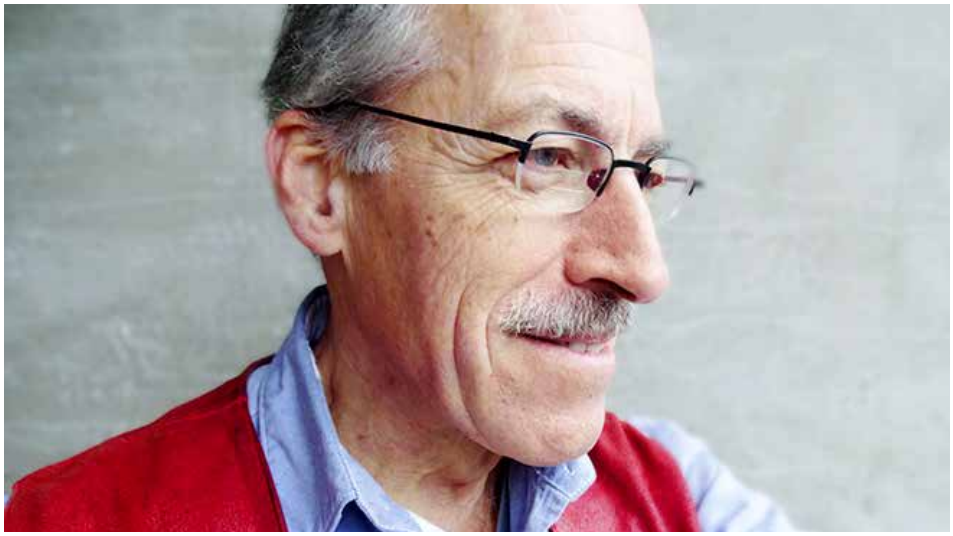
Claudio Caviezel – **Erlebe Holz.**

**Tische
Stühle
Restaurationen**

Claudio Caviezel GmbH
Schreinerwerkstätte, Restaurationen
Thunstrasse 103, 3006 Bern
Telefon 031 352 03 77, www.caviezel-bern.ch

CLAUDIO CAVIEZEL BERN

Interessengemeinschaft Allmenden



Interview mit Oskar Balsiger, ausgewiesener Verkehrsexperte und seit vielen Jahren Vertreter des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leistes in der Quartierorganisation QUAV 4, stellt uns die IG Allmenden (kleine und grosse Allmend) vor.

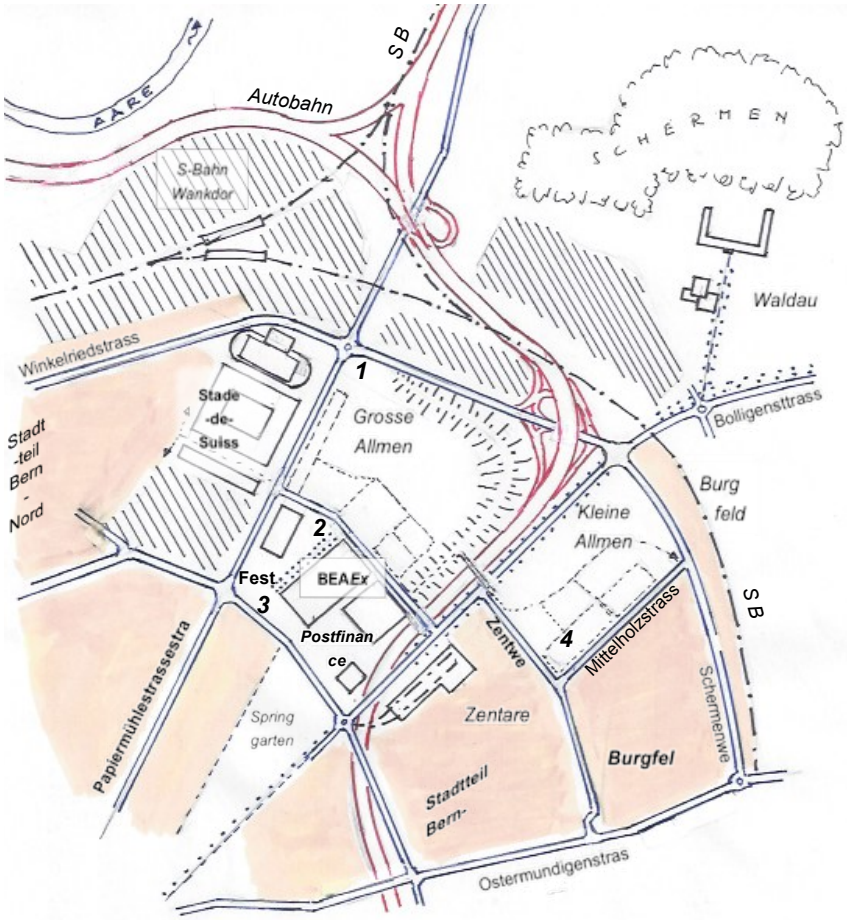
F. Schaer:
Aus welchem Grund wurde die IG Allmenden gegründet und wer steht dahinter?
O. Balsiger:
Die rasanten städtebaulichen Veränderungen auf beiden Seiten der Papiermühlestrasse, der gemeinsamen Grenze der Stadtteile Bern-Ost und Bern-Nord – sei es durch Neuansiedlung von Arbeitsplätzen, durch grosse Verkehrsprojekte von Bund und Kanton, durch Sportbauten und verschiedenste Sportnutzungen durch die Aktivtäten und Einrichtungen von BEAExpo und anderer Eventveranstalter aber auch durch Nutzungsansprüche einer sich verändernden Gesellschaft - führt dazu, dass sowohl die Grosse und die Kleine Allmend verstärktem Nutzungsdruck ausgesetzt sind, dessen Ursprung wechselweise auf Entwicklungen in den Stadtteilen Bern-Nord oder Bern-Ost zurückzuführen ist. Aus diesem Grund wurde die IG Allmenden gegründet zum Zweck, die Interessen der beiden Stadtteile zu koordinieren und das Burgfeld zu schützen. IG Allmenden ist Koordinationsorgan der Stadtteilvertretungen Stadtteil IV (Quav4) und Stadtteil V (Dialog Bern Nord) und des Quartiers Burgfeld. Sie ist eine Vereinigung ohne Einsprachemöglichkeit.

F. Schaer:
Welche Ziele verfolgt die IG Allmenden?
O. Balsiger:
Ziel ist ganz klar die noch verbleibenden, nicht baulich genutzten Flächen der Grossen und der Kleinen Allmend als wertvollen Erholungsraum für vielfältige Freizeitaktivitäten in ihrem grossen ökologischen Wert zu erhalten und als naturnahen Erholungsraum zu entwickeln. Die IG Allmenden will die Stadtteilvertretungen befähigen vorausschauend auf raumplanerische Veränderungen rechtzeitig Einfluss nehmen zu können. Das Burgfeld im äussersten Nordosten, umgrenzt von Verkehrsinfrastrukturen wie SBB, National- und Hauptverkehrsstrassen, soll im Bestreben unterstützt werden als lebenswertes Quartier weiterbestehen zu können.

F. Schaer
Wo stellen sich Probleme bei der Nutzung der Allmenden?
O. Balsiger
Insbesondere der jederzeit gewährleistete freie Zugang zu den Allmenden ist von mehreren Seiten massiv bedroht oder in Frage gestellt. Es sind unter anderem die Sportaktivitäten – zurzeit möchte YB zwei Spielfelder einrichten – aber auch immer grössere Events, die Expansion des Messebetriebes, der geplante Ausbau von Verkehrsanlagen und der Parkierflächenbedarf bei Grossanlässen. Wir stehen in einem Spannungsfeld, Bern als Hauptstadt in Konkurrenz - insbesondere im Messebereich - zu anderen Städten. Die IG Allmenden hat sich zur Aufgabe gemacht minimale Forderungen für den dauernden Erhalt der Allmenden zu formulieren und die Stadtteilvertretungen anzuhalten für deren Respektierung einzutreten.

F. Schaer
Womit beschäftigt sich die IG Allmenden zurzeit?
O. Balsiger:
Der Nationalstrassenanschluss Bern-Wankdorf erzeugt den am stärksten belasteten Verkehrsknotenpunkt im Kanton Bern. Komplex sind denn auch die Probleme, die sich in diesem Zusammenhang stellen.
Zurzeit beschäftigt sich die IG Allmenden ausserdem mit folgenden Themen:

- Ersatz der alten durch eine neue Festhalle. Begrüsst wird dabei die Planung einer Tiefgarage, dank der oberirdische Parkierflächen aufgehoben und begrünt werden können. Im Gegenzug die Baumallee zu opfern, welche heute die grosse asphaltierte Fläche zwischen Festhalle und BEAExpo von Norden nach Süden quert und während Ausstellungen Besuchern Schatten spendet, findet die IG Allmenden jedoch keine gute Idee. Sie setzt hinter diese Absicht ein Fragezeichen. Auf dem Spiel stehen nicht nur Baumschutz oder Aesthetik, sondern auch die Gewährleistung eines lebenswerten Mikroklimas.
- Verlegen der Tramhaltestelle Guisanplatz an die Papiermühlestrasse. Im Zusammenhang mit dem Festhallenprojekt wird aktuell dazu eine Diskussion geführt. Keine gute Idee, auch hier das Urteil der IG Allmenden: Man stelle sich vor all die



1	Verkehrsknoten Wankdorf Wankdorf		Entwicklungsgebiete
2	Baumallee		
3	Tramhaltestelle Guisanplatz		
4	Schrebergärten		

vielen Besucherinnen und Besucher der BEAExpo und der PostFinance-Arena (SCB) müssten fortan die Papiermühlestrasse queren, um zum Tram zu gelangen!

• Unterstützung Burgfeld: die Schrebergärten an der Mittelholzerstrasse entlang der Kleinen Allmend Richtung Ostermundigen sollen erhalten und erweitert werden. Neu soll auch ein Kinderspielplatz eingerichtet werden. Ca. in der Mitte der Mittelholzerstrasse soll es einen direkten Zugang zur Allmend geben.

• Velohauptverbindung Breitenrainplatz – Ostermundigen. Die IG Allmenden schlägt vor diese Verbindung statt via Mittelholzstrasse - Zentweg – Bolligenstrasse vom Motorfahrzeugverkehr getrennt zu führen und zwar ab Ecke Mittelholzstrasse/Schermenweg diagonal über die Kleine Allmend und weiter via die bestehende Personenbrücke über die Bolligenstrasse und die Autobahn hinweg an die Strasse mit neuem Namen Tschäppät-Strasse anzuschliessen.

F. Schaer
An wen können sich Bewohner mit ihren Anliegen wenden?
O. Balsiger
Sie können diese bei den Stadtteilvertretungen QUAV 4, Dialog Bern Nord oder Quartier Burgfeld einbringen.

Lieber Oskar, herzlichen Dank für das Interview. Wir sehen, der IG Allmenden wird die Arbeit nicht so schnell ausgehen. Wir danken den engagierten Vertretern, die sich für den Erhalt der verbliebenen Allmenden und des Burgfelds einsetzen und wünschen ihnen weiterhin viel Kraft und Erfolg!

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...

...damit Sie rundum gesund bleiben!

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

FREUDENBERG APOTHEKE

Gschichte us em Quartier von Walter Däpp

Seminar

I wohne a eire vo de schönschte Buslinie vor Wält: a dere, wo z Bärn vor Länggass via Bahnhof, Bäregrabe u Muristalde i d Schosshalde u zum Zäntrum Paul Klee füehrt. Me het im Bus d Altstadt vor sech, gseht über d Altstadtdecher übere zum Münschter u zum Bundeshuus, uf der angere Syte het me ds Grüen vom Rosegarte-Bort vor sech – u vo oben am Muristalde gseht me d Aare: - grüen, we ds Wätter guet isch, bruun, wes vorhär im Oberland gwitteret het.
I weis nid, öbs di städteboulechi Schönheit isch, wo mi immer wider vom ne zwar unbedütende, aber doch rächt komische Widerspruch uf der Strecki ablänkt: Es git nämlech da es Seminar, wo zwar sit es paarne Jahr kes Seminar meh isch, sondern es Gymnasium, wo Campus heisst –Campus Muristalde. Aber we me vor em Schuelhuus wett usstyge, de sött me nid öppe bis zur Station Seminar fahre, was ja logisch wär, sondern nume bis zur Station Liebegg. Wül: We me bis zum «Seminar» fahrt, isch me scho z wyt – de mues me zrüggloufe, über zwo Strasse mit zwone Ample – bis me wider bir Station Liebegg u da dermit vor em Gymnasium isch, em ehemalige Seminar, wo itz Campus Muristalde heisst.
Es isch, wi we me d Station Bäregrabe nid bim Bäregrabe miech (wo itz ja Bärepark heisst), sondern änet der Nydeggbrügg. Oder wi we der Bahnhof nid bim Bahnhof, sondern bim Chäfigturm oder bim Hirschegrabe als «Bahnhof» aagschribe würd.
Sit vilne Jahr fahren i bim «Seminar» verby, mache mer immer öppe Gedanke drüber, wi vil Lüt im Louf vo de Jahr äch hie, zur Station Seminar, fählgleitet sy worde u dass es doch gschyder u gfahrloser wär, we me se scho bir Liebegg statt bim Seminar liess la usstyge. U sit vilne Jahr stuunen i o ab mir sälber: stuune, warum i nume gäng wider über di unlogischi Stationebezeichnig stuune u nüt dergäge mache.
Aber äbe: Mit der Busstation ischs wi mit angerne, wichtigere Sache: Für öppis z verändere, müesst me halt meh als sech nume Gedanke drüber mache.

Walter Däpp («We das jede wett», Zytglogge-Verlag) / www.walter-daepp.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein
Bestatter
mit eidg. Fachausweis

EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, **24 h-Tel. 031 333 88 00**

die Malerin

Malergeschäft
Entreprise de peinture

Tania Suyasa-Emch
Segantinistrasse 9
CH-3006 Bern
079 200 48 78
diemalerin@gmx.ch
www.die-malerin.com

strada
Ristorante Pizzeria

Geniessen Sie Ihre Mittagspausen oder Abendessen mit Ihrer Familie, ihren Freunden in unserem Garten.

Ab Mitte Juni servieren wir hausgemachte Vitello Tonnato oder Roastbeef und viele andere sommerliche Gerichte.

Herzlich Willkommen!

www.strada-bern.ch

Ristorante Strada, Giacomettistrasse 15, 3006 Bern - Ostring
Reservationen unter Telefon 031 352 94 24.
Montag - Samstag offen, Sonntag für Bankette geöffnet.

Rätselseite

Preisrätsel!

Preisrätsel:
Gewinner des letzten Preisrätsels ist Erika Reber, Vennerweg 6, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben einen Gutschein für das **Restaurant Strada** im Wert von CHF 20.–. Dieser wird uns vom Restaurant Strada gespendet, herzlichen Dank.

Senden Sie bis am 15. August Mai 2019 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Sudoku

	3					7	4	
1	5			7			3	9
			4		6			1
		8				4		
	7			8			6	
		9				5		
6			9		3			
7	9			5			8	4
	4	3					2	

Lösung der letzten Ausgabe:

3	6	1	2	8	4	7	5	9
7	5	8	3	1	9	4	2	6
9	2	4	6	5	7	8	3	1
4	9	5	7	3	8	6	1	2
6	3	7	4	2	1	9	8	5
8	1	2	5	9	6	3	4	7
1	7	6	8	4	2	5	9	3
5	4	9	1	7	3	2	6	8
2	8	3	9	6	5	1	7	4

Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Begriff mit Bezug zu unserem Leist

Brückenwörter:
Wunsch, Mode, Flieger, Algen, Sommer, Kinder, Geld, Helfer, Park, Esel, Ferien

SPORT								TREFFEN
SACK	■	■					■	KONTO
KUNDEN	■					■	■	PLATZ
GRUEN	■						■	TEPPICH
NOT							■	KURS
HOCH							■	WETTER
HAUS	■	■					■	GEHEGE
KLEIN							■	HORT
HERBST					■	■	■	ARTIKEL
WINTER	■							BEGINN
GLUECK							■	KARTE

Lösung der letzten Ausgabe: SCHOSSHALDE

Binoxxo:

Das Gitter mit X und O vervollständigen. Maximal zwei X oder O stehen neben-/untereinander. Pro Zeile/Spalte hat es gleich viele X und O.

		O				O	
		O		O		O	
				O			
					X		O
	X						
			O			O	O
			X				
O	X						

Lösung der letzten Ausgabe:

O	X	X	O	O	X	X	O
X	O	O	X	X	O	O	X
X	O	X	O	X	O	O	X
O	X	O	X	O	X	X	O
X	O	X	O	X	O	X	O
X	O	O	X	O	X	O	X
O	X	O	X	O	X	O	X
O	X	X	O	X	O	X	O

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.

Leist-Aktivitäten

16. JUNI 2019, 10.45 UHR

Oekumenischer Gottesdienst am Egelsee

Seit vielen Jahren führen die anliegenden Kirchen jeweils einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien am Egelsee durch, so auch dieses Jahr die Pfarrei Bruder Klaus mit der Kirchgemeinde Petrus. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen kleinen Apéro.

1. AUGUST 2019, 16.00 UHR

Nationalfeier 2019

Ab 16.00 Uhr Feines vom Grill. Von 17.00 – 19.00 Uhr Unterhaltung mit dem Handorgelspieler Daniel Röthlisberger. Um 21.00 Uhr Kinderlampionumzug um den Egelsee. Danach gibt es für alle Kinder eine Glace beim Hüttli

Programm SOML

01.06. Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
08.06. Seeträff / Livekonzert ab 21.00
15.06. Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
16.06. Oekumenischer Gottesdienst am See / 10.45
29.06. Fischessen Angelfischerverein ab 11.00
06.07. Vereinsbeizli offen 14.00 - 18.00
07.07. Kinderkonzert / 14.00
20.07. Vereinsbeizli offen 14.00 - 18.00
01.08. Nationalfeier / Grillparty ab 16.00 / Kinderumzug 21.00
03.08. Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
17.08. Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
07.09. Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
14.09. Seeträff / Livekonzert ab 21.00
21.09. Erbssuppenkongress ab 12.00
19.10. Seeträff / Livekonzert ab 21.00
16.11. Seeträff / Livekonzert ab 21.00
14.12. Seeträff / Livekonzert ab 21.00

Live-Konzerte am Egelsee!

14.9.2019, 21 Uhr

19.10.2019, 21 Uhr

16.11.2019, 21 Uhr

14.12.2019, 21 Uhr

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

Einsenden an: *Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist*
Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Egelsee-Zeitung 2019

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	4. Februar
Nr. 2	Juni	4. Mai
Nr. 3	September	4. August
Nr. 4	Dezember	4. November

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht im Vereins-Beizli Egelsee

Für die regelmässige Weiterführung unseres Vereinsbeizlis beim Egelsee am Samstagnachmittag suchen wir noch Personen zur Verstärkung unseres engagierten Teams. Sind Sie interessiert, freuen wir uns auf Ihre Meldung und erklären Ihnen gerne mehr dazu.

SOML Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist
Patrick Sutter, 079 654 01 66,
patricksutter1@bluewin.ch
www.soml.ch

Viktoria
ALTERSZENTRUM

Tageszentrum Viktoria - Abwechslung und Entlastung im Alltag

Das Tageszentrum bietet älteren Menschen eine zuverlässige Abwechslung im Alltag. Die Tagesgäste können von unserem vielfältigen Aktivierungsprogramm und den bunten Heimanlässen profitieren. Mit unserem professionellen Betreuungsangebot können wir zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, dem sozialen Rückzug entgegenwirken und Angehörige entlasten. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Gäste und begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung.

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 17.30 Uhr.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin des Tageszentrums, Frau Annemarie Huber, gerne zur Verfügung: Telefon 031 337 23 13. Sie freut sich auf Ihren Anruf.

Alterszentrum Viktoria
Pflege- und Ferienzimmer, Alterswohnungen, Tageszentrum, Restaurant
Schänzlistrasse 63, 3000 Bern 22, Telefon 031 337 21 11, www.az-viktoria.ch

Einkaufen in Ihrem Quartierladen:

- Eine grosse Frischeprodukteabteilung mit Früchten und Gemüse
- Täglich frisch gebackenes Brot
- Fleisch- und Molkereiprodukte
- Zeitungen/Zeitschriften
- Kaffee-Ecke

www.voi-migrospartner.ch

VOI Viktoriastrasse
Viktoriastrasse 49
3013 Bern

Montag–Freitag 07.30–20.00 Uhr
Samstag 07.30–17.00 Uhr

VOI Schosshalde
Schosshaldenstrasse 16
3006 Bern

Montag–Freitag 07.30–19.00 Uhr
Samstag 07.30–17.00 Uhr

Ihnen zuliebe VOI MIGROS PARTNER